



Soeben erscheint:

ROBERT SAITSCHICK
MENSCHEN UND KUNST
DER ITALIENISCHEN RENAISSANCE

Zweite, durchgesehene Auflage

XIV, 633 Seiten 8°. Geheftet etwa M. 20.—,
 in Ganzleinen etwa M. 25.—, in Halbfranz etwa M. 30.—



„EINE EBENBÜRTIGE ERGÄNZUNG ZU BURCKHARDT“
 (Literarischer Handweiser)

Robert Saitschick hat die ganz besondere Gabe, in das Innere der Erscheinungswelt einzuführen. Diese Gabe hat er auf die italienische Renaissance angewendet, hier konnte sich das Künstlerische in ihm entfalten und er konnte uns die geistige innere Bedeutung dieser reichen Kulturwelt zeigen. Was Tausende, die heute nach Italien fahren, gerne haben möchten, einen Cicerone, der sie nicht mit historischen Tatsachen und Zahlen plagt, sondern der ihnen den eigentümlichen Reiz, das Seelische Italiens zu verdeutlichen sucht, hier ist es! Und dabei nicht langstielig und trocken dargeboten, sondern auf einigen Seiten ist stets das Wesentliche einer Persönlichkeit, einer Geistesbewegung, eines Ereignisses, einer Stadt ausgesprochen. Aus dem Ganzen ergibt sich dann die Einsicht in jenes Gesamtwesen, das wir als Renaissance von der Gotik unterscheiden. Mit Hilfe der eingehenden Anmerkungen am Schluß des Bandes ist jeder Leser in der Lage, in die Spezialliteratur einzudringen.

Wir gehen wohl nicht fehl in der Annahme, daß Robert Saitschicks Renaissancebuch bald der Reisebegleiter für die gebildeten Italienfahrer werden wird. Zugleich ist es ein herrliches Geschenkbuch für alle, die dort gewesen sind und die in der Erinnerung den Geist dessen nacherleben wollen, was sie dort gesehen haben. Das Werk wurde mit besonderer Sorgfalt auf bestes holzfreies Papier gedruckt. Die typographische Ausstattung überwachte F. H. Ehmcke, ebenso lieferte er den Entwurf des Einbandes, der in blauem Ballonleinen mit echtem Golddruck ausgeführt wurde.

Interessenten sind alle Italien-Freunde, Kunst- und Kulturhistoriker.



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN